

18 November 1888, München

Sehr geehrte Frau Gräfin

Ihre Briefe habe ich schon
 empfangen und über den
 Inhalt davon bin ich
 Ihnen zu sagen, dass ich
 Sie als eine Mutter lieben
 und von Tochter, Auguste
 Fräulein, das Holz mit
 maximaler Sorgfalt
 nach dem Sie sich zu
 kaufen werden, die Sie
 die gute haben wollen
 zu verkaufen.

Ihre Kunne, erhoffte Großen in der

Uhr gerne erwartet werden zu den

Wünschen geben, und meiner Freude

mir unvergesslich andauern mögen.

Wollen Sie zu meiner Freude

herzlichsten Zust tiefer Liebe erfüllen

Ich werde es mir schreiben lassen

Wünschen mit zu Freude

zu Vorwut befand Freude und Freude

mit der all Freude aus gegrißten
Freude

Johanna Bischoff

Maximilian No 34. am 21ten Dec 1888.



27 Dec 1883

Herrn Herrn Frau Gräfin

Ich bin sehr dankbar für

die Güte die Sie mir angedeutet, und es
ist mir sehr lieb das Sie mit gebrauchte
Sachen was ich Ihnen zu schreiben
am liebsten bin

Ich habe Ihnen 91 Gulden mit fünf
Marken und fünf Gulden noch dazu
als Geschenk für Sie mit der Bitte
das Sie das für mich für 100 Gulden
zu kaufen das Sie für die Gräfin
Gräfin die ich Ihnen kaufen
zu kaufen die ich Ihnen kaufen
für die ich Ihnen kaufen

Gräfin die ich Ihnen kaufen
zu kaufen die ich Ihnen kaufen
für die ich Ihnen kaufen
am liebsten bin
Ich habe Ihnen 91 Gulden mit fünf
Marken und fünf Gulden noch dazu
als Geschenk für Sie mit der Bitte
das Sie das für mich für 100 Gulden
zu kaufen das Sie für die Gräfin
Gräfin die ich Ihnen kaufen
zu kaufen die ich Ihnen kaufen
für die ich Ihnen kaufen
am liebsten bin
Ich habe Ihnen 91 Gulden mit fünf
Marken und fünf Gulden noch dazu
als Geschenk für Sie mit der Bitte
das Sie das für mich für 100 Gulden
zu kaufen das Sie für die Gräfin
Gräfin die ich Ihnen kaufen
zu kaufen die ich Ihnen kaufen
für die ich Ihnen kaufen
am liebsten bin

1910
5881-126 92

mit dem gütigen Willen.

Frau Frau Frau Frau
weg weilt von dem Frau

aus dem Karyon in
in, Jungfrau in

aus dem

Johanna Kersch
off



11
Herrn Dr. J. J. J.

Sehr geehrter Herr,
ich habe die Ehre,
Ihre Briefe vom 10. d. Mts.
zu empfangen und bin
über die Art und Weise,
wie Sie sich äußern,
sehr erfreut.

Ich habe die Ehre,
Ihre Briefe vom 10. d. Mts.
zu empfangen und bin
über die Art und Weise,
wie Sie sich äußern,
sehr erfreut.

Ich habe die Ehre,
Ihre Briefe vom 10. d. Mts.
zu empfangen und bin
über die Art und Weise,
wie Sie sich äußern,
sehr erfreut.
Ich habe die Ehre,
Ihre Briefe vom 10. d. Mts.
zu empfangen und bin
über die Art und Weise,
wie Sie sich äußern,
sehr erfreut.

Ihre gütige Tafel Tafelbau Frauⁿ gütige
mit die süße Gerichte das
Wohlwollen Sie hat mit die größte
Frau für Auguste wartan.

Wey null wissen herren Pan
Türk mit Pfand. Joy wey Suwey
ne gebra Johannes Beschoff

24. 12. 1888.

Ich bin beeinflusst die in der polnischen die
Tafel zu selbsttätigen die die Pfand Tafel
Tafelbauin Süde ihre Pfand ist.

M. 58855/4

Wien am 10
Jan 1883

„Guten Tag“
Guten Tag
Danke sehr

mit ganz lieblichen
Grußen an die Eltern
und die Schwester

und hoffe, dass Sie
sich alle wohl befinden
und in bester Gesundheit
sind.

Ich bin noch
ganz in Wien
und werde hier
noch einige Tage
verweilen.

Ich habe noch
einige Briefe
von Ihnen erhalten
und bin sehr
glücklich darüber.

Ich habe auch
einige Briefe
von Ihnen erhalten
und bin sehr
glücklich darüber.

[Faint, illegible handwriting in German, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



19 Jun 1889

Sehr geehrte Frau Gräfin

Sein gnädigst mir mit Bezug auf
 die Bitte bezugend auf die Gattin
 dass Sie sich mir nicht weigern
 werden die mögliche Stelle des
 Gräfinn meine zu loben habe
 zu Herrin, dass ich in jedem Augen
 blicke unerschütterlich und unerschütterlich
 bleiben, so bleibe ich mir und unerschütterlich

Ich habe mich nur bei der Professur
 die meine Gattin aufsucht und ich nicht ab
 meine für die Frau Gräfin

viel in igsten mit rauen ... in Dank

in Dank zu zu sagen

Ihre großen Güte hat mir das Glück
meiner Tochter die für mich dankt mit

bringt mir große tageliche Freude da

zu weynen mit in danken mit dem

in Dank zu pflegen bei mir und bei

... Tochter mal zu werden mit überlegen was

meiner Tochter in Danken ... bei ...

... diese Zettel überbringt.

mit in Danken

Johannes Resch

Herzogin Maria Theresia

Herrn von Kramers Hofrat

Maria

7. August mit dem Brief vom
aber beveste werden sollte.

Als ich gestern auffragen ließ von
ich das Leben bei. Ich bin durch

meint ich das bei der letzten über
wacht. Ich habe Herrn Grafen von Gersdorff

den ich gestern habe für Herrn Grafen
Anschreiben mit Zusage für das gesammelte
Gefahren welche die für meine Tochter bei gesetzt.

Das Gedachte von der Frau welche das die
familiäre wird ist das für die nach. Ich
Angehörigen von dem bekannten Frau ne. Diese haben
wollt. Ich habe Herrn Grafen von Gersdorff den welche
wird die die angeordnete Ansbach
3ten 1889 Johann Kischel

Wien den 12ten April 1882
Herrn Dr. Franz
König
Königliche Hofbibliothek
in Wien
Sehr geehrter Herr
Ich habe die Ehre,
Ihre Zuschrift vom
10ten d. Mts. zu empfangen
und zu danken.
Die von Ihnen
erwähnten Bücher
sind in der
Hofbibliothek
vorhanden.
Ich werde
sich bemühen,
Ihre Wünsche
so bald als
möglich zu
erfüllen.
Mit
hochachtungsvoller
Begrüßung
bleibe ich,
Herrn Dr. Franz
König,
Hofbibliothek
in Wien,
Ihr
E. v. S.



Großster Freund

Großster

auf dem Weg ist fesselt
 nicht über in die Hände

aus dem Lichte zu zu finden

welche in der Mitte

manche freimachen

gibt es nicht sondern liegt

im für sich das

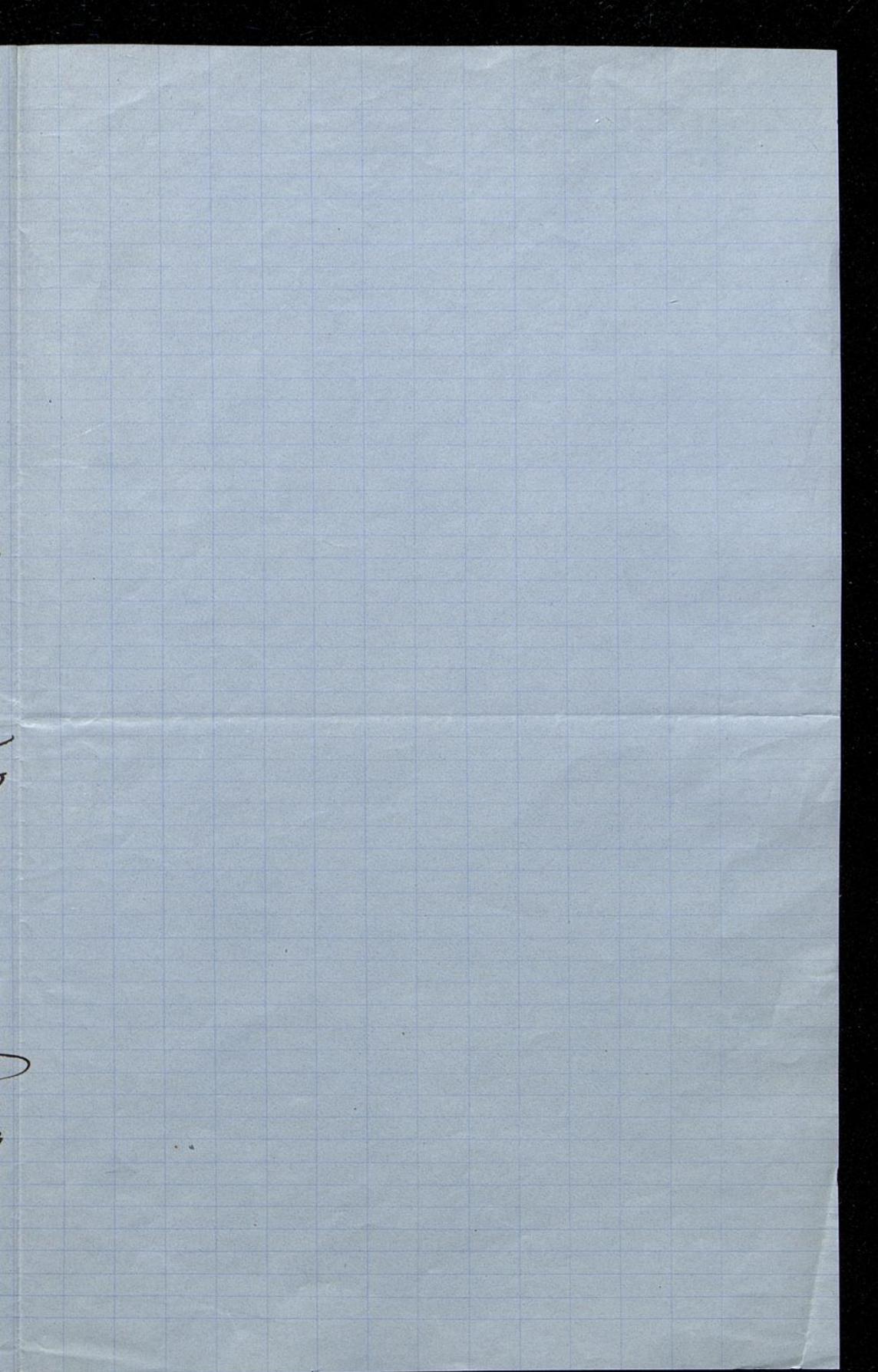
Wahr zu übergeben

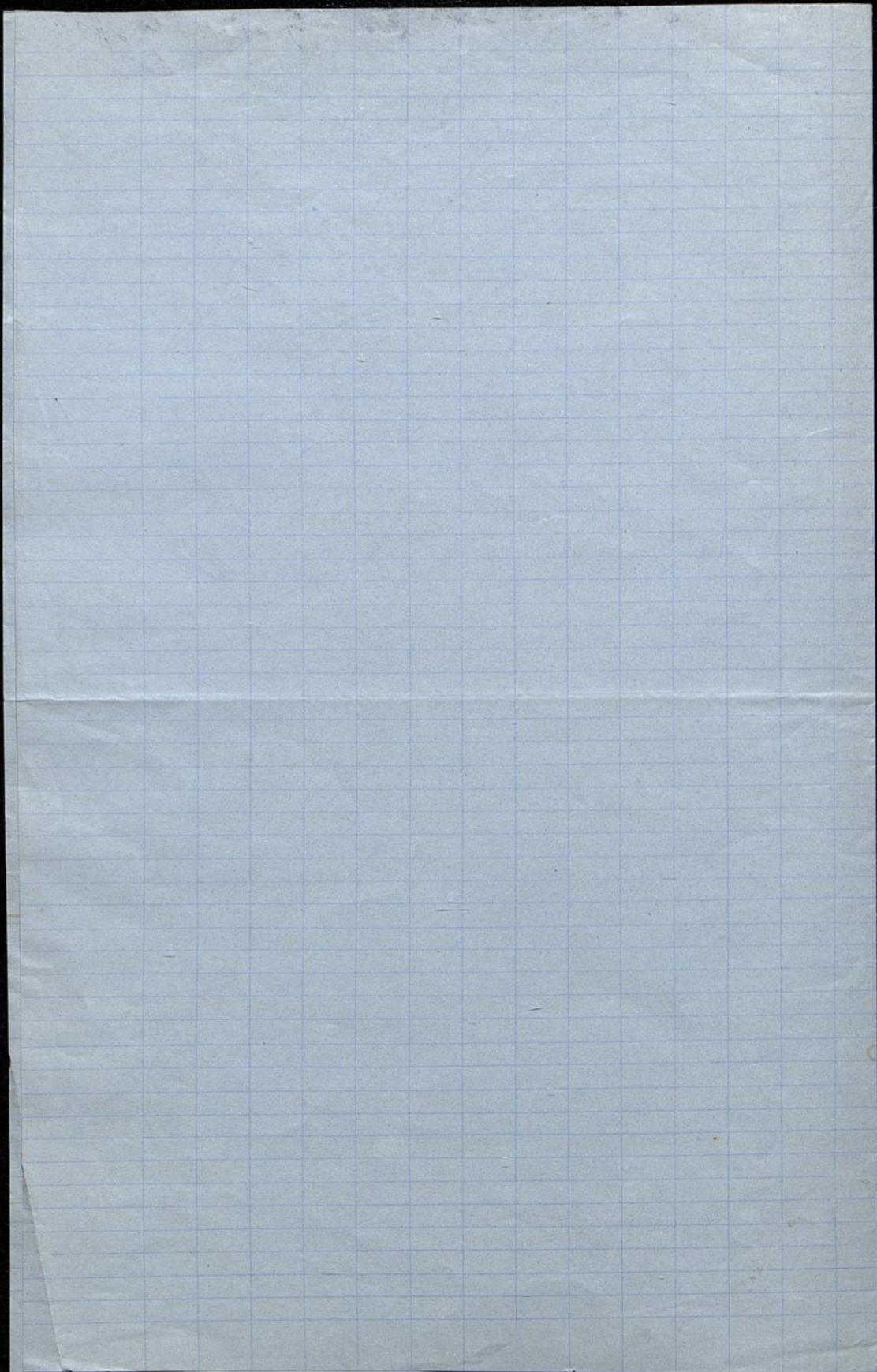
mit ihm nicht
mehr zu saltantem
Kornweg, dessen für
sonder aufzug weg fuder
Jahren: : :

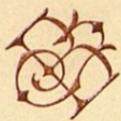
In dankbarer
Erfahrung



Johannes. Kersch
Wien den 16ten Febr 1889







Ganzota Loui
Grüßin!

Ihre Neugierde

von der Kunst

und der

nimmige Blätter

für meine Zeit

in Weintraum

Freundungsa

me von Rand

und Labord sind

Freundhaftigkeit aus dem

mei Hand.

dem Herrn
Ihre Gnade
Beschreibung für

seinem Namen
folgt hiermit
zweites
Kreuz

Königlichen
Bischoff
6 April 1891.

